



## Erneuerung Grundablass Gmünd – Gerlos | Tirol

<b>Auftraggeber</b>	VERBUND-Austrian Hydro Power AG
<b>Bauzeit</b>	Juli 2006 – Jänner 2007
<b>Projektart</b>	Speicherkraftwerk
<b>Ausführung</b>	in Arbeitsgemeinschaft



Das Gerloskraftwerk mit der Sperre Gmünd und dem Triebwasserweg wurde Ende des Zweiten Weltkriegs errichtet und ist seit 1948 ohne Unterbrechung in Betrieb. Aus dieser Zeit stammt auch das derzeitige Grundablassverschluss-system für den Grundablass 1. Dieses System entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und musste auf Grund einer Behördenforderung erneuert werden. Der an der orographisch rechten Seite des Speichers Gmünd bestehende Schieberschacht wurde ca. 65 Meter unterhalb durch eine neue Schieberanlage – bestehend aus Schieberkaverne mit anschließendem Lotschacht, der die Kaverne mit dem Grundablassstollen verbindet – ersetzt.

### Projektdate

Schieberkaverne

L/B/H: 20 m / 9 m / 9 m

Schieberschacht

L/B/H: 4 m / 5 m / 40 m

### Bauleistungen

**Schieberkaverne** - Die Kaverne wurde im konventionellen Vortrieb in Kalotte und Strosse aufgeföhren. Zur Vortriebsicherung wurden Spritzbeton, Baustahlgitter, IBO-Anker und Gitterbögen eingebaut. Danach wurde die komplette Kaverne mit einer Stahlbeton-Innenschale ausgekleidet.

**Schieberschacht** - Der Schieberschacht wurde in zwei Phasen hergestellt. Zuerst wurde ein Pilotschacht im Ausmaß von ca. 2 x 2 Meter im ALIMAK-Verfahren von unten nach oben aufgeföhren. Nach dem Durchschlag in die darüber liegende Schieberkaverne wurde unter Zuhilfenahme der ALIMAK-Bühne der Schacht im Vollquerschnitt von oben nach unten abgeteuft. Die Innenauskleidung des Schachtes erfolgte in Stahlbeton mit einer Kletterschalung.

**Profilerverweiterung Grundablass** - Im Bereich der Einbindung des Lotschachtes in den Grundablassstollen mussten umfangreiche Profilierungsarbeiten für den Einbau des Stahlgehäuses für das Absperrorgan durchgeführt werden. Ebenfalls war der Stollen für den Grundablass 2 auf eine Länge von ca. 200 Metern im Sohl- und Ulmbereich aufzuweiten, um das Abflussverhalten zu verbessern.

**Dichtschild** - Durch die neue Lage des Absperrorgans wurde eine weitere Dichtebene notwendig, um Umläufigkeiten zu vermeiden. Dazu wurde von der Kaverne aus ein fächerförmig angeordneter Dichtschild mit einer Tiefe von 45 Metern hergestellt.

